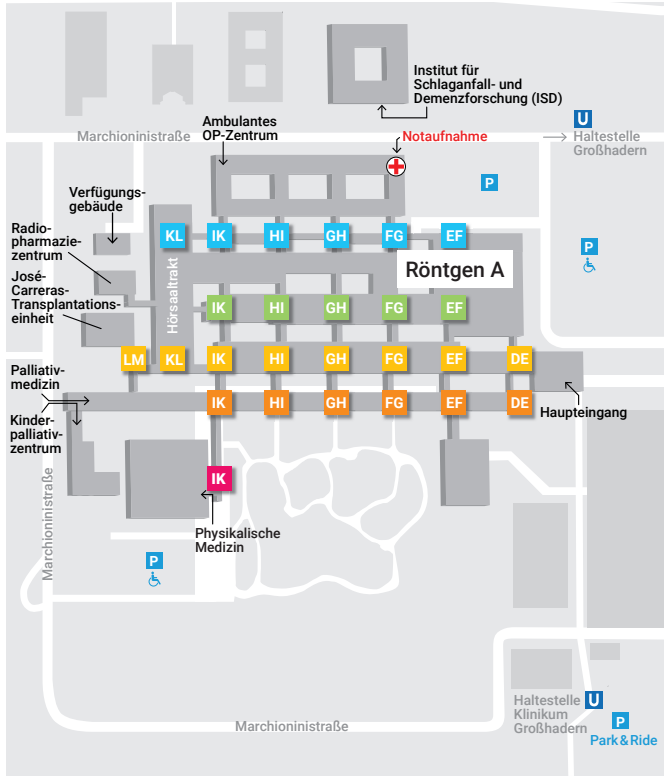
Fragebögen

Wir haben mehrere Fragebögen zur Corona-Pandemie für Sie vorbereitet, die Ihnen am Tag der MRT-Untersuchung ausgehändigt werden. Wir würden Sie bitten, diese auszufüllen. Die hier erfassten Informationen werden in die Studie miteinfließen und wie alle erhobenen Daten im Rahmen des Datenschutzes und der Schweigepflicht vertraulich behandelt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere wissenschaftliche Arbeit unterstützen. Gerne beantworten wir bei Interesse Ihre Fragen per E-Mail oder in einem Telefonat.

So finden Sie uns



Anmeldung

Magnetresonanztomographie, Raum 12, Ebene 0, Würfel EF

Kontakt

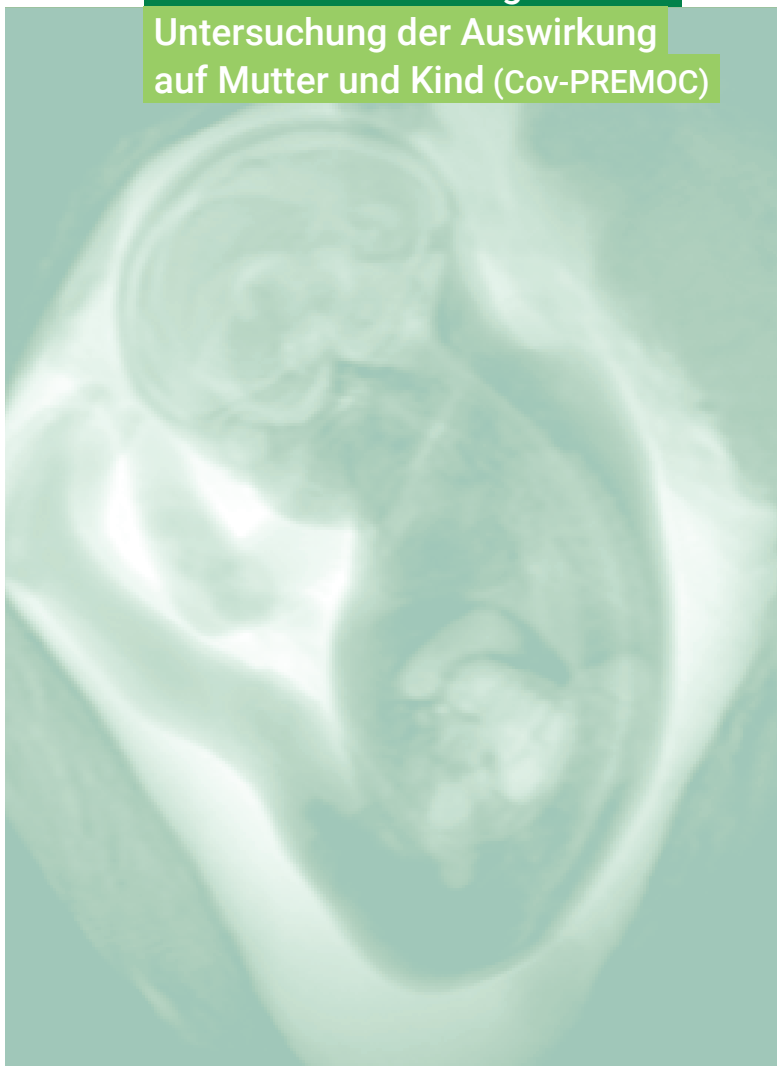
PD Dr. med. Sophia Stöcklein
Bereichsleitung Magnetresonanztomographie
Klinik und Poliklinik für Radiologie
LMU Klinikum
Campus Großhadern
Marchioninistr. 15
81377 München
Tel. 089 4400 -73620
Sophia.Stoecklein@med.uni-muenchen.de

Dr. Maria Delius, MPH
Leiterin Perinatalzentrum Geburtshilfe
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
LMU Klinikum
Campus Innenstadt
Tel. 089 4400 -54600
Maistr. 11
80377 München
Maria.Delius@med.uni-muenchen.de

Dr. med. Vanessa Koliogiannis
Bereichsleitung gynäkologische und urologische Bildgebung
Klinik und Poliklinik für Radiologie
LMU Klinikum
Campus Großhadern
Marchioninistr. 15
81377 München
Tel. 089 4400 -73620
Vanessa. Koliogiannis@med.uni-muenchen.de

LMU KLINIKUM
Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.

Sars-CoV-2 Infektion während der Schwangerschaft: Untersuchung der Auswirkung auf Mutter und Kind (Cov-PREMOC)



AH_2020_154

Eine Kooperation von:
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinik und Poliklinik für Radiologie
Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital

Liebe Patientin,

in der Cov-PREMOC-Studie möchten wir untersuchen, wie sich eine Infektion mit dem neuartigen Corona-Virus SARS CoV-2 (COVID-19) während der Schwangerschaft auf Mutter und Kind auswirken.

Aufgrund der Neuartigkeit des Corona-Virus gibt es noch wenig Erkenntnisse darüber, wie stark werdende Mütter von einer Infektion betroffen sind und ob eine Übertragung auf das ungeborene Kind möglich ist.

Ziel unserer Studie ist es, bessere Methoden für eine frühe Diagnose von COVID-19 Auswirkungen auf Schwangere und deren ungeborene Kinder zu entwickeln. Insbesondere möchten wir herausfinden, ob wir mögliche Auswirkungen einer Infektion auf das ungeborene Kind, die Plazenta und die Mutter mittels Magnetresonanztomographie (MRT) darstellen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere wissenschaftliche Arbeit unterstützen.

PD Dr. med. Sophia Stöcklein

Dr. Maria Delius, MPH

Dr. med. Vanessa Koliogiannis

Wer kann teilnehmen?

- Schwangere ab 18 Jahre
- mittels Rachenabstrich nachgewiesene Sars-CoV-2 Infektion
- die Infektion mit Sars-CoV-2 kann zum Zeitpunkt des Einschlusses vergangen sein oder noch bestehen
- der Einschluss ist in jeder Schwangerschaftswoche möglich
- bei starker Platzangst raten wir von einer Teilnahme ab
- Patientinnen mit metallischen Implantaten (z.B. Herzschrittmacher oder Cochleaimplantat) können nur nach individueller Rücksprache in die Studie eingeschlossen werden

Welche Untersuchungen werden im Rahmen der Studie durchgeführt?

- Fetale MRT-Untersuchung (ca. 45 Minuten Zeitaufwand)
- Fragebögen (ca. 45 Minuten Zeitaufwand)
- *Optional:* eine MRT Untersuchung des mütterlichen Gehirns und der mütterlichen Lunge (ca. 20 Minuten Zeitaufwand)
- *Optional:* weitere Blut- und Ultraschalluntersuchungen sowie Abstrich-Untersuchungen, die durch die Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des LMU Klinikums durchgeführt werden
- *Optional:* Telefoninterviews und Fragebögen im weiteren Verlauf

Gibt es Risiken?

- die MRT-Untersuchung stellt keine Strahlenbelastung dar und kann in jedem Schwangerschaftsalter bedenkenlos durchgeführt werden
- es wird kein Kontrastmittel verabreicht
- die fetale MRT bei 1,5 Tesla ist keine experimentelle Untersuchung, sondern eine Untersuchung die wir regelmäßig in der klinischen Routine durchführen, um Veränderungen am ungeborenen Kind festzustellen.

Welche Vorteile haben Sie durch die Studie

- Sie bekommen einen schriftlichen radiologischen Befund der fetalen MRT-Untersuchung und der MRT-Untersuchung Ihres Gehirns und Ihrer Lunge
- Sie bekommen alle MRT-Bilder auf CD
- die Untersuchung ist für Sie kostenfrei und wird nicht über Ihre Krankenkasse abgerechnet

Ablauf der MRT-Untersuchung

Wenn Sie sich dazu entschlossen haben an unserer Studie teilzunehmen, vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin zur MRT-Untersuchung. Vor der MRT Untersuchung wird eine Ärztin oder ein Arzt noch einmal genau den Ablauf der Untersuchung mit Ihnen besprechen und Sie über die MRT-Untersuchung aufklären. Bestehende Fragen können zu diesem Zeitpunkt noch besprochen werden.

Für die Untersuchung liegen sie auf Ihrer linken Seite.
Die Untersuchung dauert ca. 45 Minuten, je nachdem wie aktiv Ihr Kind ist kann die Untersuchung sich um ein paar Minuten verkürzen oder verlängern, da wir bei starker Bewegung des Kindes eventuell einzelne Untersuchungsabschnitte wiederholen müssen. Während der Untersuchung ist eine Ärztin oder ein Arzt anwesend, um zeitgleich zu überprüfen, ob alle Bilder gut erkennbar sind. Wir möchten gerne nicht nur Ihr Kind untersuchen, sondern auch ein MRT Bild von Ihrer Lunge und von Ihrem Kopf anfertigen. Dies dient dazu, zu evaluieren wie stark Sie selbst von der Infektion betroffen sind oder waren. Sollen Sie dies nicht wünschen können Sie es auf der Einwilligung vermerken und wir werden diesen Untersuchungsteil nicht durchführen.

Nach der Untersuchung wird sich eine in der MRT-Bildgebung erfahrene Radiologin Ihre Bilder genau ansehen und auswerten, um pathologische Veränderungen zu detektieren.
Sie werden einige Tage nach der Untersuchung schriftlich darüber informiert werden, was in Ihrer Untersuchung zu sehen war. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass die Befunde nicht am selben Tag mit Ihnen besprochen werden können, da das Bildvolumen dies leider nicht zulässt und die Bilder erst in aller Gründlichkeit ausgewertet werden müssen.